

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

265 (13.11.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 265.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 13. November

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

t. Durlach, 12. Nov. Wie am letzten Sonntag im Gottesdienst verkündigt wurde, findet am nächsten Sonntag, nachmittags halb 3 Uhr, in der ev. Stadtkirche hier die Jahresfeier des Landesvereins für innere Mission statt, auf welche wir die evangelischen Gemeindeglieder auch durch diese Zeilen noch besonders aufmerksam machen möchten. Der Landesverein für innere Mission, nicht zu verwechseln mit dem Verein für innere Mission Augsburg. Bek., welcher vorzugsweise aus Anhängern der sog. pietistischen Richtung besteht, ist eine alle kirchlichen Kreise der Landeskirche umfassende Organisation, welche sich die Bekämpfung und Beseitigung der mancherlei Notstände auf dem Gebiet des religiösen und sittlichen Lebens des christlichen Volkes zur Aufgabe gemacht hat und demgemäß eine außerordentlich mannigfaltige und vielverzweigte Tätigkeit ausübt. Die Sorge für Bewahrung der sittlich gefährdeten Jugend in Rettungsanstalten für Mädchen und Knaben, die Fürsorge für wandernde Handwerker und Arbeiter durch Errichtung von Herbergen zur Heimat und christlichen Hospizen, die Bahnhofsmission zum Schutz alleinreisender Mädchen sind Bestrebungen, zu denen der Landesverein die Anregung gegeben oder die er zum Teil auch selbst betreibt; an den Bemühungen um bessere Sonntagsheiligung, an den Mäßigkeitsbestrebungen und dem Kampf gegen den Alkohol, an dem Kampf gegen die öffentliche Unsitlichkeit in allen ihren Gestalten hat er einen hervorragenden Anteil; durch einen eigenen Schriftenverlag (in Karlsruhe) und ausgedehnte Kolportage sucht er der schlechten Literatur eine gute entgegenzusetzen, und in all diesen und ähnlichen Bestrebungen geht er Hand in Hand mit gleichgesinnten Kreisen der benachbarten Länder Württemberg, Hessen, Pfalz und Elsaß, die in der sog. südwestdeutschen Konferenz für innere Mission ihren gemeinsamen Mittelpunkt haben. Aus diesen kurzen Mitteilungen wird die Größe des Werks er-

sichtlich, das der badische Landesverein für innere Mission treibt, und es wird gewiß auch in Vielen ein lebendiges Interesse für diese große und wichtige Sache erweckt: daß dieses Interesse eine ausgiebige Befriedigung und nachhaltige Kräftigung durch das Fest erhalten wird, dafür bürgen die Namen der Männer, die beim Feste reden werden, und so dürfen wir denn unsre evangelischen Gemeindeglieder zu einer recht lebhaften Beteiligung an dem Feste einladen in der getrostesten Zuversicht, daß sie einen reichen Segen für ihr inneres Leben erhalten werden.

G. Durlach, 13. Nov. Bei der starken Verbreitung des Scharlachs im Amtsbezirk ist es wohl zweckmäßig, daran zu erinnern, daß der Ansteckungsstoff dieser Krankheit ein sehr flüchtiger ist, und die Krankheit durch dritte Personen übertragen werden kann. Es kann also geschehen, daß eine für die Krankheit wenig empfängliche Person, welche in einem Zimmer mit Scharlachkranken verweilt und dann mit andern, für die Krankheit mehr empfänglichen Personen zusammenkommt, die Krankheit durch ihre Kleidung, Haare u. auf diese Personen überträgt, oder sie ansteckt, ohne daß sie selbst zu erkranken braucht. Das wichtigste zur Verhütung der Krankheit ist also die Besuche bei Scharlachkranken zu vermeiden. Bei der gleichzeitig häufig vorkommenden Diphtheritis ist es für die Vermeidung der Krankheit von Wichtigkeit, die von diesen Kranken gebrauchten Teller und Trinkgeschirre, Handtücher u., bevor sie durch Ausstoßen oder in einer anderen Weise desinfiziert wurden, nicht von anderen Personen verwenden zu lassen. Auch ist im Auge zu behalten, daß diese Krankheit durch Klüssen der erkrankten Kinder übertragen werden kann.

-a- Durlach, 13. Nov. Anlässlich des diesjährigen Schluß- und Gabenschießens hielt die Schützengesellschaft Durlach am letzten Samstag ihren üblichen Ball im Gasthaus zur Krone ab, welcher zahlreich besucht war und in allen Teilen einen schönen Verlauf nahm. Die herausgeschossenen Gaben, welche im Saale ausgestellt waren, legten

ein beredtes Zeugnis dafür ab, daß die Beteiligung an dem Schießen wiederum sehr lebhaft war und manch schöner, wertvoller Preis im heißen Wettbewerb von den Schützen errungen wurde. Den ersten Preis auf die Meisterscheibe sowohl, als auch auf die Gabenscheibe sicherte sich durch die höchste Punktzahl Herr Ingenieur Braunsmandl, während der Sieg als Schützenkönig für das verflossene Schießjahr von Herrn Anton Nagel davongetragen wurde. Im Anschluß an die Gabenverteilung, welche in üblicher Weise vorgenommen wurde, ergriff Herr Oberschützenmeister Rindler das Wort, beglückwünschte die Gewinner und feierte mit einem Hoch den neuen Schützenkönig, welcher es sich auch nicht nehmen ließ, den gefüllten Pokal in ausgiebigster Weise die Kunde machen zu lassen. Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich für die schönen Erfolge und wünschen, daß sich auch im neuen Jahre immer mehr Freunde finden mögen, welche sich dem schönen Schießsport anschließen. Dem Tanz, welchem ein Cotillon und andere komische Aufführungen angegliedert waren, wurde von jung und alt eifrig gehuldigt, sodaß sich die Gesellschaft erst in vorgerückter Stunde mit dem Bewußtsein trennen konnte, wieder einmal einen recht vergnügten Abend verlebt zu haben. Möge die strebsame Gesellschaft unter der Leitung ihres bewährten Oberschützenmeisters auf der alten Bahn rüstig fortschreiten und auch im neuen Jahre recht erfolgreich arbeiten.

z Durlach, 13. Nov. (Erhöhung des Honorars im Friseurgewerbe.) Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, haben die vereinigten Friseure der Stadt Durlach beschlossen, vom 15. November ab die Vergütung für das Rasieren auf 15 Pfg., für das Haarschneiden auf 25 Pfg. festzusetzen. Dieser Preisaufschlag muß 1. als sehr zeitgemäß und 2. als recht mäßig bezeichnet werden. Seit fast einem Menschenalter, in welcher Zeit der Gehalt der Beamten, die Arbeitslöhne, die Preise für Lebensbedürfnisse, Wohnungsmiete u. s. w. um 50 % stiegen, arbeiteten die Friseure stets noch um den alten Satz ruhig weiter! Wenn

Feuilleton.

28)

Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung.)

„Dheim,“ begann nun Edith wieder, „Oliver soll es aber nicht wissen!“
„Nicht wissen? Warum nicht?“
„Sie waren sich nie gut!“
„Das ist vergessen!“
„Laß Ralph entscheiden!“
„Gut, es sei! Kein Wort zu Oliver bis dahin!“

Des selben Tages noch schrieb Ralph an Dr. Morrison, er solle James telegraphisch beordern, sofort zu kommen und Klara nebst Vater mitzubringen.

Die Rückantwort erfolgte:

„Treffen ein!“

Raum acht Tage später fuhr am späten Abend der Wagen in Grünhaus vor. Die aussteigenden Personen waren verumummt, sodaß Oliver Gardener, der immer weniger zu Familienangelegenheiten herangezogen wurde, sie nicht erkennen konnte. Er fluchte gewaltig in sich hinein und murmelte dann: „Es geht hier etwas vor! Es wird Zeit,

daß ich einen entscheidenden Schlag führe! Und Blaine kehrt nicht zurück!“

Am andern Morgen war auf Ediths Veranlassung großer Familienthee im Speisefalon veranstaltet. Sir Archibald ward durch Bernard hineingerollt, Edith machte die Familienhonneurs, selig, träumerisch saß Ralph an ihrer Seite. Oliver's Platz war noch leer, der Better sollte neben ihr, Sir Archibald gegenüber sitzen. Außerdem waren noch drei Plätze an der Tafel belegt.

Zuerst erschien Oliver.

Welches Feuer brannte in des vermeintlichen James Augen? Welche Seligkeit lachte aus Ediths Augen? Sollten die beiden — Hölle und Teufel, ihm die Braut entreißen und — das Vermögen!

Gleich darauf schlüpfte James herein: „Guten Morgen, Papa!“

Mr. Morley blickte Ralph an und dann James.

„Wie ist mir denn?“ fragte er dann. „Dort James und dort auch? — Himmel! Wer von Euch ist nun Ralph?“

Da warf sich Ralph ihm zu Füßen und sagte:

„Ich bin es, Vater! Acht Tage schon genieße ich die Seligkeit, mich von Dir geliebt zu wissen!“

„Mein Sohn, mein teurer Sohn!“ entgegnete der alte Greis. „O, Gott sei gedankt!“

Oliver war bestürzt! Alles, was er geplant, war zunichte geworden! Maßlose Wut erfaßte ihn, er griff in die Brusttasche und der Revolver bligte in seiner Hand.

Aber James Griff lenkte ihn in die Höhe und lächelnd sagte er:

„Du siehst, Vater, er ist noch ganz der Alte. Mir hat er nach dem Leben getrachtet und Ralph hat er ebenfalls morden wollen!“

Der alte Herr aber sagte ruhig: „Meine Freude ist zu groß, als daß ich ihm tun sollte, wie er verdient! Von heute an, Oliver Gardener, darfst Du an meinem Tisch nicht mehr sitzen; Deiner Stellung im Geschäft enthebe ich Dich; Du gehst von uns! Mit Mördern haben die Morleys keine Gemeinschaft!“

„Noch einen Augenblick, Papa, wenn Du erlaubst!“ James nahm den Revolver an sich. „Die Schlechtigkeit dieses Buben ist so ungeheuerlich, wie keiner ahnte! Bitte, Bernard, holen Sie den Gentleman herein, der draußen steht!“

Bernard ging und erschien mit Kapitän Horstmann.

James stellte ihn als solchen vor und sagte: „Nun reden Sie, Kapitän!“

sie heute nach reiflicher Ueberlegung mit obiger Preiserhöhung vors Publikum treten, so stehen ihnen dieselben schlagenden Gründe zur Seite wie dem Beamten, Arbeiter, Bauern, Geschäftsmann, Hausbesitzer u. s. w.: Die stets steigende Verteuerung aller Lebensbedürfnisse, mit ihr Hand in Hand gehend das Steigen der Löhne für die Gehilfen und das Steigen der fürs Geschäft gebrauchten Artikel und Einrichtungen. Der Friseur lebt unter denselben Verhältnissen wie jeder andere, erhält nichts billiger wie jeder andere! Darum war es für den Friseur logischerweise nur ein Akt der Notwendigkeit und Selbsterhaltung, wenn er, durch die Zeitverhältnisse gezwungen, zu einem entsprechenden Preisaufschlag griff. Wir hoffen daher, daß das Publikum in Anbetracht der ihm gewiß selbst einleuchtenden Gründe den mäßigen Aufschlag ohne Murren und ungerechte Kritik hinnimmt nach dem bekannten Wort: „Leben und — leben lassen!“ und „Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert!“

* Berghausen, 13. Nov. Gestern Abend ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Als der Landwirt Aug. Enderle vom Feld nach Hause fuhr, scheuten beim Rathaus seine Kühe. Enderle kam unter den Wagen und erlitt schwere innere Verletzungen, denen er heute Nacht erlegen ist. Der Verunglückte war ein Gründer der hiesigen freiwilligen Feuerwehr und langjähriger Führer derselben bis heute. Seine Familie wird allgemein bedauert.

× Bruchsal, 12. Nov. Eine Versammlung unter Leitung des Oberbürgermeisters Stritt beschloß die Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal, welches einen Aufwand von mindestens 50 000 Mk. erfordern würde. Es wird ein Komitee gebildet und ein Aufruf erlassen werden.

× Mannheim, 12. Nov. Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Karl Friedrich-Gymnasiums dahier ernannte der Großherzog Herrn Direktor Julius Keller zum Hofrat. Ferner wurde den Professoren Dr. August Behaghel und Karl Baumann das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

× Achern, 12. Nov. Der hier zur Erholung weilende Geschäftsführer Peter Dick aus Dortmund, gebürtig zu Wasseralfingen (Oberamt Alen), hat sich in der Schutzhütte auf dem Bienenpuckel durch einen Schuß ins Herz entleibt. Ein nervöses Leiden dürfte den 37jährigen Mann in den Tod getrieben haben.

× Rheinfeld, 12. Nov. Gerichtsschreiber Gersbach hat sich erschossen. — Eine interessante Himmels-Erscheinung findet morgen am 14. November statt, nämlich der Vorübergang des Planeten Merkur vor der Sonnenscheibe. Sichtbar ist die Erscheinung in Europa, Afrika,

Südamerika, der westlichen Hälfte Asiens und der östlichen Hälfte Nordamerikas. Für uns ist die Erscheinung gegen 11 Uhr 22 Min. und das Ende gegen 2 Uhr 50 Min. nachmittags zu beobachten.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Nov. In Gegenwart des Kronprinzen, als Vertreter des Kaisers, des Unterstaatssekretärs v. Löbell, als Vertreter des Reichskanzlers, mehrerer Minister, zahlreicher Mitglieder der Familie Hardenbergs und der Vertreter der Behörden fand heute vormittag auf dem Dönhofsplatz die feierliche Enthüllung des von Bildhauer Götz geschaffenen Denkmals des Fürsten Hardenberg statt. Die Festrede hielt Universitätsprofessor v. Wendern von Breslau. Oberbürgermeister Kirchner übernahm das Denkmal für die Stadt Berlin.

* Halle, 13. Nov. Der „Vorwärts“ meldet: Genosse Leopold vom Volksblatt wurde vom Schöffengericht wegen Beleidigung eines Pastors, eines Gendarmen und Kränkung der Zeiter Polizei zu 3 Monaten Gefängnis und 200 Mk. Geldstrafe verurteilt.

* Frankfurt a. M., 12. Nov. Auf das Ersuchen der Mehrheit der Stadtverordneten-Versammlung, der Freien Turnerschaft geeignete städtische Räume zu Turnzwecken zu überlassen, antwortete der Magistrat ablehnend. Demokraten und Sozialdemokraten sprachen deshalb in der heutigen Stadtverordnetenversammlung dem Magistrat, dessen Erklärung zur Kenntnis genommen wurde, ihre Mißbilligung aus.

* Darmstadt, 12. Nov. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute vormittag zum Besuche des badischen Hofes nach Karlsruhe gereist. Sie kehrten am Abend hierher zurück.

* München, 12. Nov. Nach dem nachmittags im Palais des Prinzen Arnulf aus Venedig eingetroffenen Telegramm über das Befinden des Prinzen ist die Verschlimmerung im Fortschreiten begriffen. Der Kranke ist noch immer bewußtlos.

* München, 12. Nov. Prinz Arnulf von Bayern ist heute Abend um 7.40 Uhr in Venedig nach 12stündigem Todeskampf verschieden. Zugegen waren seine Gemahlin, Prinz Heinrich und Prinzessin Therese.

* Zweibrücken, 13. Nov. Rechtsanwalt Schwab aus Birmasens wurde wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 12. Nov. In Großwardein stürzte ein 2stöckiger Neubau ein; die Schuld an dem Unglücksfall soll den Baumeister treffen. Unter den Trümmern sind angeblich noch zahlreiche Arbeiter begraben; bisher wurden ein Toter und 7 Schwerverletzte geborgen.

„Es sei!“ bestätigte Mr. Morley. „Er soll 5000 Pfund haben! Seid Ihr einverstanden, meine Söhne?“

„Ja!“
„Bernard,“ gebot nun der alte Herr, „geleite Herrn Oliver Gardener hinaus! — Deine 5000 Pfund kannst Du in einer halben Stunde an der Kasse in Empfang nehmen, dann hast Du Grünhaus und das Werk zu meiden, oder — ich lasse Dich sofort verhaften, Oliver Gardener!“

Sir Archibald sprach kraftvoll wie in alter Zeit.

„Und nun, Papa,“ fuhr James fort, „soll es wieder heiter am Theetische der Morleys hergehen! Siehe die da, Ralph und Edith, Hand in Hand! Gestatte mir, Dir nun auch eine Schwiegertochter zuzuführen!“

„Kinder, Kinder!“ rief der alte Herr. James war schon hinaus und brachte Klara an der Hand herein:

„Schau, Papa, das ist sie, die Tochter des wackeren Kapitäns da, der Deinem Ralph das Leben gerettet hat!“

Sir Archibald streckte beiden eine Hand entgegen. Klara aber mußte an seiner Seite Platz nehmen.

* Großwardein, 13. Nov. Zu dem Hauseinsturz wird noch gemeldet, daß bis gestern Abend 9 Tote geborgen wurden. Es befinden sich noch Leichen unter den Trümmern. Von den Verletzten sind 2 im Krankenhaus gestorben.

Schweiz.

* Zürich, 13. Nov. In vergangener Nacht explodierte auf dem See ein Motorschiff. Der Maschinist und sein Gehilfe sind tot, der Sohn des Besitzers wurde schwer verletzt.

Frankreich.

Paris, 12. Nov. Aus Valence-sur-Rhone wird gemeldet, daß ein Bergsturz 40 Häuser des Dorfes Felnic, darunter das Pfarrhaus und die Schule zerstört hat. Die Einwohner konnten rechtzeitig flüchten.

Belgien.

* Brüssel, 13. Nov. In der Nähe der belgischen Grenze wurde ein Arbeiter aus Künzig ermordet aufgefunden. Der Körper wies verschiedene Messerstiche auf. Zwei Verdächtige wurden verhaftet.

England.

* Portsmouth, 12. Nov. Bei dem von den Marinebehörden zu Ehren der deutschen Seeleute veranstalteten Mahle wurden Trinksprüche auf Kaiser Wilhelm und König Eduard, sowie auf die deutsche Marine ausgebracht. Während des Mahles konzertierte die Artillerie-Musikkapelle, mit der die deutschen Mannschaften abgeholt und nach dem Festlokal geleitet wurden.

* Windsor, 12. Nov. Das Programm für das weitere Verweilen des Kaisers in England nach der Beendigung des offiziellen Besuches am Montag steht noch nicht fest. Die Kaiserin dagegen wird sich am Samstag oder Sonntag auf der „Hohenzollern“ nach Holland begeben. — Der Staatssekretär v. Schoen kehrt am Montag nach Berlin zurück.

* Portsmouth, 12. Nov. Gestern Nacht brach auf der hiesigen Werft in einem Schuppen, der eine wertvolle Maschinenanlage enthielt, Feuer aus, bei dessen Bewältigung die Feuerwehr von 300 Matrosen unterstützt wurde. Um 8 Uhr morgens war der Schuppen ausgebrannt. Der deutsche Panzerkreuzer „Scharnhorst“ landete eine Löscharbeitung und leistete tatkräftigen Beistand, indem er auch seine Scheinwerfer auf die Brandstätte richtete.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 14. November, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.**
1) Maier Albert, Maier Julius Jakob, Maier August, Mittershofer Johann Jakob, Bergborn Emil, Jourdan Adolf, alle in Durlach, wegen Körperverletzung. 2) Burkhart Wilhelm von Stuttgart wegen Diebstahls. 3) Kimmig Ludwig von Mannheim wegen Hehlerei. 4) Seno Emil in Durlach wegen Bettels, Widerstand und Beleidigung.

Nun ging es ans Erzählen, Sir Archibald sagte leicht aufatmend:

„Gottes Wege sind wunderbar!“
Die Entlassung Gardeners wurde jetzt dem ersten Ingenieur angezeigt, die Kasse angewiesen zu zahlen.

Eine Stunde später stand die Kutsche bereit, Oliver bis zur Landungsstelle der Dampfschiffe zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Sternschnuppen werden in den Nächten vom 13. bis 15. November wieder zu beobachten sein. Die Schwärme der Leoniden werden sich der Erde nähern und uns den prächtigen Anblick eines himmlischen Feuerwerks gewähren. Weitere Sternschnuppenfälle, die ihren Ausgangspunkt von der Andromeda nehmen, stehen uns für den 24. bis 26. November bevor. Allerdings ist es auch schon vorgekommen, daß das wissenschaftlich genau ausgerechnete „Sternschießen“ im November ausblieb. Dann können wir uns aber Ersatz dafür schaffen durch die Beobachtung des Sternhimmels, der gerade im November von unbeschreiblicher Pracht ist.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Verlegung und Ueberwölbung des Dürrbachs und die Entwässerung einiger Straßen im östlichen Stadtgebiet durch den Dürrbach in die Pfingz betreffend.

Nr. 38,467. Die Stadtgemeinde Durlach hat beantragt:

1. Die Genehmigung einiger Aenderungen des Projekts betreffend Verlegung und Ueberwölbung des Dürrbachs auf Gemarkung Durlach (Verlegung des Kanals auf der untern Strecke, Aenderung der Kanalprofile).
2. Die Genehmigung zur Entwässerung einiger Straßen im östlichen Stadtgebiet Durlach in den Kleinbach bezw. die Pfingz vermittelt des überwölbten Dürrbachs bis zur Fertigstellung der städtischen Kanalisation und der städtischen Kläranlage.
3. Einige Aenderungen am genehmigten Kanalisationsprojekt der Stadt Durlach (Weglassung der projektierten Regenablässe in den Dürrbachkanal sowie der Dächer zur Ableitung des Brauchwassers unter dem Dürrbach).

Die Aenderungen ic. sind in der Beschreibung: „Nachtrag zu den Erläuterungen zum Projekt vom 1. Juli 1905 über die Dürrbachkorrektur“ des städtischen Bauamts Durlach bezw. des Gemeinderats Durlach vom 20. Oktober 1907 im Einzelnen ausführlich dargestellt.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlagen bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach **binnen 14 Tagen** vom 20. November 1907 an anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der diesseitigen Kanzlei vom 20. November 1907 an zur Einsicht offen. Auf der diesseitigen Kanzlei können auch die bezüglichen Akten eingesehen werden.

Durlach den 9. November 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Das Ausfällen der Bäume an öffentlichen Wegen btr.

Nr. 38,820. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 27 Absatz 2 des Straßengesetzes vom 14. Juni 1884 veranlaßt, in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen, daß die auf Privateigentum längs der Land- und Kreisstraßen, Kreis- und Gemeindegewegen stehenden Bäume, deren Äste in verkehrshindriger Weise in den Luftraum über dem Wegekörper hineinragen oder sonstige öffentliche Interessen beeinträchtigen, innerhalb 4 Wochen ausgemastet werden müssen.

In gleicher Weise sind die auf Gemeindeeigentum an öffentlichen Wegen stehenden Bäume auszumasten.

Der Vollzug ist binnen 6 Wochen hierher anzuzeigen.

Durlach den 11. November 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Berichtigung der noch ausstehenden

Amlagen

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Durlach den 12. November 1907.

Stadtkasse.

Privat-Anzeigen.

Ein anst. Arbeiter kann **Mittag- und Abendtisch** erhalten. Dasselbst ist ein **Ueberzieher** und ein **Sportwagen** billig abzugeben. Zu erfragen **Seboldstraße 2, 4. St.**

Schnell und sicher wirkendes gegen Kratten und Mäuse erhält man in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**



Begzugs halber ist ein in der Mitte der Stadt Durlach gelegenes **Wohnhaus** mit geräumigen Werkstätten und Hofraum zu **verkaufen**. Dasselbe ist dreistöckig und trägt 1600 Mk. Miete; amtlich geschätzt auf Mk. 26,000.—. Günst. Spekulat.-Objekt. Verkaufspreis und Bedingungen äußerst günstig. Schriftl. Offerten beförd. die Exped. d. Bl. unter Nr. 325.

Weiss- u. Rotweine

garantiert rein
Liter von 50 Pfg. an.
Adler-Drögerie August Peter.



Kredithaus
für Waren und Möbel
J. Jfmann
Karlsruhe, Lammsir. 6

liefert jedermann ungeachtet seiner Stellung und seines Berufes

Möbel, Betten,
sowohl einzelne Stücke, als auch **Wohnungs-Einrichtungen und Braut-Ausstattungen**

Herren-Anzüge u. Ueberzieher,
Lodencapes u. Lodenjoppen,
Knaben-Anzüge u. Paletots,
Damen-Jacketts,
Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen in modernster Ausführung bei billigsten Preisen.

Wische, Unterkleider, Gardinen, Teppiche, Koltern, Stiefel etc.

→ Pelzwaren ←
Alles auf Abzahlung!

Husten - Bonbons,

eigenes Fabrikat, stets frisch:
Spizwegerich, Sibisch, Malz, Malzextrakt, gefüllt, Eucalyptus, bayer. Malz, Pastilles d'orateur, Lakritzia-Pastillen, Veilchen-Pastillen, Rahm-Bonbons

empfeht **Conditorei A. Herrmann.**

Ladenfräulein,

älteres, mit anständigem Charakter, gesucht. Dieselbe muß in der Lage sein, später eine Filiale zu übernehmen und Kaution zu stellen. Zu erfragen **Hauptstraße, Teleph. 112.**

Ein gut erhaltenes **Kanapee** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein neues **Harmonium** und ein gebrauchtes **Tafelklavier** **Jägerstraße 18.**

Garantiert

Ziehung 16. November
Nur 1 Mark das Los!
der XVI. Strassburger **Pferde-Lotterie**
Günstige Gewinnaussichten.
Gesamtbetrag 1. W.
39,000 Mk.
Hauptgewinne
12,500 Mk.
1198 Gewinne zur.
26,500 Mk.
Die 31 Pferde-Gaw. m. 75 % und 1130 letzten Gew. m. 90 % anzahlbar.
Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.)
versendet das General-Debit **Strassburg i. E.**
J. Stürmer, Langestr. 107.

300 Mk. gegen doppelte Bürgschaft zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 332 an die Expedition dieses Blattes.

Johannisbeerpflanzen, frühe und späte, Birnen- und **Pfirsich-Hochstämme** hat abzugeben **Karl Klenert, Amalienstraße 12.**

Musikverein „Lira“
Durlach.

Samstag den 16. November,
abends 7/9 Uhr, in den Sälen zur
„Blume“

Abendunterhaltung mit Tanz.

Hierzu beehren wir uns, unsere
werten Mitglieder nebst Familien-
angehörigen freundlichst einzuladen.

Saaleröffnung 8 Uhr. Anfang
präzis 7/9 Uhr.

Einführungsrecht gestattet.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Gannhäuser.

Morgen (Donnerstag):

Großes Schlachtfest.

R. Grethel, Metzger.

Wittagstisch von 50 S an.

Morgen
Donnerstag:
Schlachtfest
bei
Sans Schödel.

Morgen (Donnerstag):
Großes Schlachtfest.
Gasthaus zum Ohren.

Prämien-Zugaben,

die einen reellen Wert
von 5-8 % der ein-
gekauften Waren re-
präsentieren, gebe auf
nachstehende Artikel
gratis.

- Sparkerseife,
- Sunlightseife,
- Borax-Seife m. d. Balme,
- Seifenpulver (Löwenkopf)
- Kolonialbutter,
- Butterschmalz,
- Malzkaffee, los,
- jämliche Qualitäten
- Cafes, Thees u. Cacaos,
- Chokolade,
- Liköre,
- Banisch,
- Cognac,
- Südweine u. Champagner

ic. ic. ic.
Hausfrauen, die auf
diese Prämien nicht
reflektieren, erhalten
die Waren um 2-5 S
per Pfd., die Flasche
10 S billiger, bei den
anderen Waren den
üblichen Rabatt.

Ph. Luger u. Filialen.

frisch eingetroffen:

Süss-Bückinge,

3 St. 20 S,

Salz-Bückinge

von 8 S an,

Heringe 6 S,

Bismarckheringe

8 S,

G. Stöbmann.

Hauptstraße 50.

Wirtschaft

oder **Kantine** wird von verheir.
kautionsf. Diener in Durlach oder
Umgegend zu **pachten** gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalena Schaber,

geb. Weiler,

für die liebevolle Pflege der beiden Kranken-
schwestern während ihres Leidens, für die reichen Blumen-
spenden, die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte
und für die tröstenden Worte des Herrn Dekan Meyer
sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach den 13. November 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schaber.

Johanna Schaber.

Familie Friedr. Weiler.

Unserer werten Kundschaft zur Nachricht,
daß wir vom 15. November ab den Betrag fürs
Rasieren auf 15 Pfg., fürs Haarschneiden auf
25 Pfg. erhöht haben.

Vereinigte Friseure, Durlach.

Pelerinen mit Kapuze

imprägniert, empfehle in allen Größen.

Grözingen. Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

Heute abend frische

Leber- u. Griebenwürste, Fleischwürste, Wienerwürste,

sowie

frisch abgekochten Schinken

empfiehlt

Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24.

Von heute ab kommen große Posten Baumwollwaren,
Weißwaren und Kleiderstoffe zu enorm billigen Preisen zum Verkauf:

- Hemdenflanelle, gestr. u. kar. Mtr. von 45 Pfg. an,
- Bedruckte Zeitjadenflanelle " " 40 " "
- Schürzenzeuge, waschfest, ca. 120 ctm. breit " " 70 " "
- Bettkattune, 80 ctm. breit " " 40 " "
- Handtücher, halbleinen, gute Qual. " " 35 " "

Weisse Piques, Croises, Hemdentuche, halb-
leinen, in verschiedenen Preislagen. — Große Auswahl **weisser**
u. farbiger Betttücher u. Jacquard-Schlafdecken.

20-40 Prozent

unter regulärem Preis verkaufe einen Posten **Veloutine-Resten**
für Hauskleider, sowie eine größere Partie **Kleiderstoffe.**

Muster-Kollektion modernster Neuheiten in Damenkleiderstoffen
der Winterjaison steht gerne zu Diensten.

Josef Dietz, Kelterstraße 35.

Stopfwelschforn (grobkörnig),

per Doppelzentner Mtr. 17.50.

Adam Goldschmidt, Lammstr. 28.

Winter-Lodenjoppen

in glatt und Faltenfaçon, warm gefüttert,

für Herren von Mtr. 3.90-18.—

für Burschen und Knaben von Mtr. 2.40-8.—

empfiehlt

August Schindel jr., Hauptstr. 69.

Jeder Kunde erhält bei Einkauf von Mtr. 3.— einen prächtvollen
Wandkalender für 1908 gratis.

Fst. Schnitzbrot

in anerkannt bester Qualität empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei und Café

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden
und Bekannten geben wir
hiermit die Trauernach-
richt, daß unser lieber
Gatte, Vater, Großvater,
und Schwiegervater

Leopold Schwarz,
Landwirt,

heute nacht im Alter von
59 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach, 13. Nov. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schwarz.

Die Beerdigung findet am
Donnerstag nachmittag 1/4 Uhr
statt.

Sollte jemand beim Ansagen
vergesen worden sein, so diene
dies als Einladung.

Ein Schatz

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies wird erreicht durch die echte
Stechenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

la. Tafel-Aepfel

zu Engros-Preisen
per Pfd. 12 Pfg.
bei Korb à 100 Pfd.

11 Pfg.

Große Paradies-Aepfel
per Pfd. 15 1/2 Pfg.
Zentner-Korb 14 Mtr.

Keine Süßäpfel.
Mit eigenen Fuhrren
frei ins Haus.
Ohne Prämien.

Phil. Luger u. Fil.

Frische Tafeläpfel

sind zu verkaufen
Killisdorfstraße 5, 4. St.
Dasselbst ist auch ein Dval-
tisch billig zu verkaufen.

Geldlotterie

des Herzog Ernst-Wald-Vereins
Altenburg.

Ziehung 16.-19. November.

Mark 45 000 ZUS.

Haupttreffer 20 000 Mk. usw.
3333 Gewinne. — 120 000 Lose.

per St. 1 M, 11 St. 10 M durch

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 1.
Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten: Feizer, Fuhrknecht, Hilfs-
arbeiter, Bau und Maschinenkloster, Landw.,
Tagelöhner, Zimmerleute, Schreiner, Bäcker,
Metzger, Sattler, Schuhmacher, Dienst-
mädchen, Hausburliche.

Gesucht: Fuhrknecht, Posierer, Stein-
brecher, Polstererinnen, Diensthote, Lauf-
mädchen, Monteur, Steinrichter.

Wochentirche.

Donnerstag abend 8 Uhr:
Herr Dekan Meyer.

Voransichtliche Witterung am 14. Nov.

Trüb, Regenschälle, mild.

Reaktionen, Druck und Berlag von S. Dupé, Durlach.

Nur erstklassige Ware.

Reelle Bedienung.

Ver- rat- erfr- steh- bet- Bo- ein- der- auf- Lar- noc- we- Re- den- die- mü- Me- ver- we- An- Ma- in- rad- der- Ne- na- lin- sch- in- Ein- Zu- Ne- ob- bo- Ka- Au- De- Ta- sch- An- hä-